

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 74.

Dienstag den 15. März.

1859.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. März 1859 an bis auf Weiteres ist:

I.

Das Pfund Brod erster Qualität:

**höchster Preis 11 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,  
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,  
Bergog, Windmühlenstraße Nr. 50,  
Kern, Schützenstraße Nr. 5, 6,

Marcus, Reichels Garten, Quergebäude,  
Rauhardt I., Zeiger Straße Nr. 4,  
Rauhardt II., Brühl Nr. 76,

Blösnitz, Thomasgäßchen Nr. 4,  
Schag I., Schützenstraße Nr. 21,  
Schlotthauer, Hainstraße Nr. 4,

bei dem Productenhändler Kramer, Ritterstraße Nr. 4,  
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Mennicke,  
= 7. Schichtholz,  
= 8. Deparade,  
= 11. Heinrich,  
= 14. Sander,  
= 17. Seidel,  
= 18. Dettler,  
= 24. Junghanns,  
= 25. Niedel,  
= 26. Klepzig,

Nr. 31. Schmidt,  
= 32. Bender,  
= 36. Kleeberg,  
= 37. Reinhardt,  
= 38. Buchmann,  
= 40. Schwarzburger,  
= 42. Reinhart,  
= 43. Schulze,  
= 45. Donath,  
= 47. Richter,

Nr. 49. Biermann,  
= 50. Stannebein,  
= 51. Melzer,  
= 58. Stende,  
= 60. Ermer,  
= 65. Schilling,  
= 66. Leonhardt,  
= 68. Hennicke,  
= 70. Sinz,  
= 71. Göge,

Nr. 80. Exner,  
= 84. Schumann,  
= 87. Pontkau,  
= 92. Wagner,  
= 93. Müller,  
= 97. Günther,  
= 101. Trautmann,  
= 102. Freiburger,  
= 105. Klobb,  
= 107. Graneiß;

**niedrigster Preis 9 Pfennige**

bei den Bäckermeistern Kühne, Zeiger Straße Nr. 25, — Luther, Nicolaistraße Nr. 12,  
in der Dampfmühle und Gebäckfabrik, Albertstraße Nr. 2 und Markt, Kaufhalle, und  
bei den Landbrodbäckern Nr. 35. Teutsch, Nr. 62. Schladiß, Nr. 64. Jähnisch.

II.

Das Pfund Brod zweiter Qualität:

**höchster Preis 10 Pfennige**

bei dem Productenhändler Kramer, Ritterstraße Nr. 4,  
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Mennicke,  
= 7. Schichtholz,  
= 8. Deparade,  
= 9. Joachim,  
= 11. Heinrich,  
= 14. Sander,  
= 17. Seidel,  
= 18. Dettler,  
= 24. Junghanns,

Nr. 25. Niedel,  
= 26. Klepzig,  
= 31. Schmidt,  
= 32. Bender,  
= 36. Kleeberg,  
= 37. Reinhardt,  
= 38. Buchmann,  
= 40. Schwarzburger,  
= 42. Reinhart,

Nr. 43. Schulze,  
= 47. Richter,  
= 49. Biermann,  
= 50. Stannebein,  
= 51. Melzer,  
= 58. Stende,  
= 60. Ermer,  
= 68. Hennicke,  
= 70. Sinz,

Nr. 71. Göge,  
= 80. Exner,  
= 84. Schumann,  
= 87. Pontkau,  
= 92. Wagner,  
= 93. Müller,  
= 97. Günther,  
= 101. Trautmann,  
= 102. Freiburger;

**niedrigster Preis 8 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,  
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,  
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 56,

Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,  
Schurbusch, Glockenstraße Nr. 6,

in der Brodbäckerei des St. Johannishospitals  
und bei dem Landbrodbäcker Nr. 62. Schladiß.

Leipzig, den 14. März 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
R o G.

Schmidt, Act.

## Für das tägliche Leben.

Von  
Dr. med. Carl Reclam.

(Fortsetzung.)

[Was ist die Hauptsache?] Fragen wir die barmherzigen Samariter der Gegenwart, welche es für ihre heilige Pflicht achten, ihren Freunden und Bekannten bei jedem Unwohlsein gute Rathschläge zu ertheilen (zuweilen auch schlechte), was die Hauptsache beim Heilen des Hustens sei, so werden sie uns Alle wie aus einem Munde antworten: ein gutes Mittel!

„Sie haben den Husten, Herr Nachbar?“ hören wir im Hinterhause die Waschfrau reden. „Soll ich Ihnen etwa von meinem Brustthee mittheilen? Meiner Tochter und der Frau Sevatterin hat er auch geholfen.“

„O, gnädiges Fräulein leiden am Husten?“ ruft theilnehmend Herr von So und So; „der Medicinalrath hat mir vorige Woche ganz famos Pulver dagegen gegeben; darf ich Ihnen das Recept vielleicht anbieten?“

Erinnere sich Jeder, ob ihm nicht von irgend einer gutherzigen Seele in seinem Leben ein derartiges Anerbieten gemacht worden wäre, und vielleicht fällt ihm sogar ein, daß er sich selber eines